



Geht es Bruno gut?

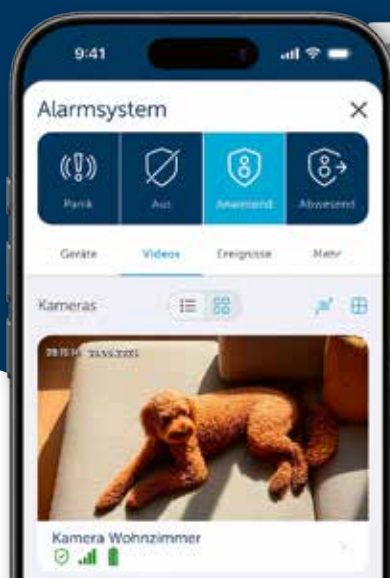
Da kannst du dir sicher sein.

Kamerasystem ☒

Alarmsystem ☒

Klimasteuerung ☒

Entspanntes Gefühl



homematic ^{IP}

Jetzt alle Neuheiten entdecken
homematic-ip.com

TP-LinkBox 7

Powerful Connectivity.
For Everyone.



tp-link.com




Made for Germany
vom Global Player



Herzlich willkommen zum Smart-Home-Special 2026! Mit dieser 20-seitigen Extra-Ausgabe widmen wir uns wieder rein dem Themenkomplex der smarten Haussteuerung. Als Schwerpunkt unserer Orientierungshilfe für den beratenden Fachhandel haben wir diesmal den KI-Trend ausgewählt – unser Experte Frank-Oliver Grün berichtet, wie gut Automation auf Zuruf schon funktioniert. Ein weiteres wichtiges Wachstumsthema behandelt unsere Titelstory: Die Spezialisten von Homematic IP stellen smarte Alarmsysteme in den Fokus. Daneben finden sich viele weitere Updates, diesmal u. a. von Bosch Smart Home, EZVIZ und TP-Link. Viel Vergnügen mit Ihrem Elektromarkt, bleiben Sie zuversichtlich!

Patrick Stehle
Chefredakteur Elektromarkt

- 4 „SmartLivingNEXT“ konzeptionell abgeschlossen
- 5 Wie intelligente Helfer das Alter sicherer machen
- 6 Gastbeitrag zum KI-Trend: Automation auf Zuruf
- 9 Bosch Smart Home feiert Jubiläum
- 10 Titelstory: Das smarte Alarmsystem von Homematic IP
- 12 EZVIZ sorgt für Durchblick
- 13 Die „TP-LinkBox“
- 14 SAFENet gegründet / Samsung & ABB weiten Partnerschaft aus
- 15 Ausgezeichnetes Smart-Home
- 16 devolo-Neuheiten / FRITZ!Box 7630
- 17 Hama-Überwachungskamera / Bauknecht Adaptive Wash
- 18 Gastbeitrag: Wie Smart-Home-Marken beim digitalen Auftritt abschneiden

ELEKTROMARKT

www.elektromarkt.de

Impressum

108. Jahrgang · Extra 2.2026
E-Termin: 08.07.2026

Herausgeber:	Meisenbach GmbH
Chefredakteur:	Patrick Stehle Tel.: +49 911 3 777 902 patrick.stehle@elektromarkt.de
Redaktion:	Kerstin Barthel (DW: -163) kerstin.barthel@meisenbach.de Katja Keienburg (DW: -122) katja.keienburg@meisenbach.de Sabine Stenzel (DW: -181) sabine.stenzel@meisenbach.de
Redaktions- assistent:	Larissa Terwart (DW: -179) larissa.terwart@meisenbach.de
Autor:	Frank-Oliver Grün
Digital Media Manager:	Kathrin Elling (DW: -188) kathrin.elling@meisenbach.de
Layout:	Lisa Langer Schleunungdruck GmbH
Media- beratung:	Ariane Schlotter Tel.: +49 8341 9955850 ariane.schlotter@meisenbach.de
Exklusive Auslands- vertretung Türkei:	Feustel Fairs & Travel Y.Emre Yardimci Tel.: +90 212 2459600 emre.yardimci@feustelfairs.com.tr
Anzeigen- verwaltung:	Anna Ugrica (DW: -100) anna.ugrica@meisenbach.de

V.i.S.d.P.:

Für Redaktion:
Patrick Stehle
(Geisfelder Straße 14,
96050 Bamberg)

Verlagsanschrift:

Meisenbach GmbH
Geisfelder Straße 14
96050 Bamberg
Tel.: +49 951 861-0
info@meisenbach.de
www.meisenbach.de

Geschäftsführer:

Ulrich Stetter

Redaktionelle

Gesamtleitung: Sabine Stenzel

Gesamtleitung

Online: Daniel Keienburg

Druck: Schleunungdruck GmbH
Eltertstraße 27
97828 Marktheidenfeld

Vertrieb: Heike Böhm (DW: -101)
vertrieb@meisenbach.de

Leserservice: Meisenbach GmbH
Leserservice Elektromarkt
Geisfelder Straße 14
96050 Bamberg
Tel.: +49 951 861-101
vertrieb@meisenbach.de

**Erscheinungs-
weise:** vierteljährlich; 4 + 2 Ausgaben
Zusammenlegung einzelner Hefte
zu Doppelheften vorbehalten.

Bezugspreis:

Inland: 37,- €
(inkl. Porto und 7 % MwSt)
Ausland Normalpost: 42,- €
Ausland Luftpost: 47,- €
(in der EU bei fehlender Angabe
der UID-Nr. zzgl. MwSt.)
Bei Lieferverzögerungen oder
Leistungsausfall infolge
höherer Gewalt besteht kein
Ersatzanspruch.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden.

Hinweis der Redaktion: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum, außer in Zitaten. Die Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 81.

Inhaber des Verlages Meisenbach GmbH ist die Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld.

© Meisenbach GmbH Verlag, 2026



www.elektromarkt.de
<https://www.linkedin.com/showcase/elektromarkt-magazin>



Gruppenfoto zum Abschluss des Technologieprojekts auf der „SmartLivingNEXT“-Konferenz. © Mark Bollhorst / ZVEI

„SmartLivingNEXT“

TECHNOLOGIEPROGRAMM KONZEPTIONELL ABGESCHLOSSEN

Mit dem Technologieprogramm „SmartLivingNEXT – Künstliche Intelligenz für nachhaltige Lebens- und Wohnumgebungen“ fördert das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) die Entwicklung eines offenen europäischen Datenraum-Ökosystems für den Gebäudesektor. Das Programm lief über drei Jahre und ist nun konzeptionell abgeschlossen, technologisch implementiert und praktisch erprobt.

Die Forschungsvereinigung Elektrotechnik beim ZVEI e. V. ist Konsortialführerin des „SmartLivingNEXT“-Leitprojekts; Wolfgang Weber (Vorsitzender der ZVEI-Geschäftsführung) ordnete den Ansatz im Branchenkontext ein: „Smart LivingNEXT‘ ist ein relevanter Strukturansatz für die nächste Stufe der Gebäudedigitalisierung. Technische Interoperabilität bleibt wichtig, reicht aber nicht aus. Entscheidend ist die rechtssichere, zustimmungsbasierte und wirtschaftlich tragfähige Verknüpfung verteilter Daten.“

Damit Smart-Home-, Energie- und Gebäudelösungen gut zusammenspielen, braucht es standardisierte und sichere Wege, Daten auszutauschen. In „SmartLivingNEXT“ wurden zentrale Bausteine für einen souveränen, sicheren und praxistauglichen Datenaustausch im Smart-Living-Segment entwickelt und in unterschiedlichen Bereichen erprobt. Nun können Unternehmen laut ZVEI darauf aufbauen, neue Services entwickeln und dabei die vollständige Kontrolle über ihre Daten behalten.

Praxistest bestanden

In den vergangenen drei Jahren haben die sieben Projekte des Technologieprogramms in den Handlungsfeldern Energie, Wohnungswirtschaft, Assistenz und Pflege, Sicherheit, Komfort sowie Quartierslösungen laut ZVEI nachgewiesen, dass interoperable Smart-Living-Dienste über einen gemeinsamen Datenraum zuverlässig funktionieren – sicher, standardisiert und herstellerübergreifend. Die Vor-

aussetzungen seien gelegt und der Praxistest erfolgreich bestanden. Jetzt gelte es, Partner zu gewinnen, die das „SmartLivingNEXT“-Ökosystem in den Realbetrieb bringen und in eigene Geschäftsmodelle integrieren.

Verbindungen im „Drei-Level-Modell“

Ein zentrales Ergebnis von „SmartLivingNEXT“ ist laut dem ZVEI das sogenannte „Drei-Level-Modell“: Level 1 beschreibt das intelligente Gebäude, in dem Daten durch Sensorik und Gebäudeautomation entstehen. Level 2 steht für den digitalen Betrieb, in dem Daten gebäudeübergreifend in Prozesse und Services eingebunden werden. Level 3 betrachtet Gebäude als Teil einer größeren Infrastruktur, etwa im Quartier oder im Energiesystem. Erst die Verbindung dieser Ebenen schaffe die Voraussetzung für skalierbare Anwendungen und neue wirtschaftliche Potenziale. Für Michael Schidlack, Principal Researcher bei der Forschungsvereinigung Elektrotechnik beim ZVEI e. V. und Projektleitung des Leitprojekts, liegt darin der entscheidende Fortschritt: „Nicht der einzelne Use Case steht im Mittelpunkt, sondern die strukturierte Verbindung der Ebenen. Erst wenn Daten über diese Level hinweg nutzbar werden, entstehen echte Skalierungseffekte und neue Geschäftsmodelle. ‚SmartLivingNEXT‘ ist die notwendige Antwort auf die wachsende Komplexität intelligenter Gebäude.“

 smartlivingnext.de

Wie intelligente Helfer das Alter sicherer machen

Der demografische Wandel kreiert eine große Zielgruppe für intelligente Smart-Home-Technologien, die älteren Menschen ein langes Leben in Selbstständigkeit ermöglichen können. Sogenanntes Ambient Assisted Living (AAL) umfasst altersgerechte Assistenzsysteme, die als technische Helfer im Haushalt für ein größeres Sicherheitsgefühl sorgen.

Die Branchenorganisation GFU Consumer & Home Electronics berichtet von einem wahren Wachstumsmarkt, der nicht mehr nur auf eine technikaffine Klientel trifft: So ordnet das indische Marktforschungsunternehmen Mordor Intelligence den globalen Markt für AAL in 2026 mit mehr als 13 Mrd. US-Dollar ein. Bis 2035 soll dieser auf über 35 Mrd. US-Dollar steigen. Market Research Future geht sogar von einem Marktvolumen von mehr als 60 Mrd. US-Dollar im Jahr 2036 aus.

Grundlage für diese Vermutung ist die Alterung unserer Gesellschaft: Menschen ab 65 Jahren stellen laut dem Demografieportal des Bundes und der Länder mit rund 19 Mio. die zweitgrößte Bevölkerungsgruppe (nach den 40- bis 59-Jährigen mit mehr als 22 Mio.). 2035 wird jede vierte Person über 67 Jahre alt sein, 2050 etwa jeder dritte Deutsche über 60 Jahre. Carine Chardon, Geschäftsführerin der GFU, erklärt daher: „Produkte für die selbstständige Bewältigung des Alltags zeigen aufgrund der Demografie-Entwicklung ein enormes Marktpotenzial. Unsere Branche bietet eine breite Auswahl technischer Helfer, die älteren Menschen oder Personen mit Einschränkungen zur Seite stehen, um deren Selbstständigkeit so lange wie möglich

zu bewahren und das Leben komfortabler und sicherer machen.“

Breites Produktportfolio im Smart-Home-Bereich

So können beispielsweise Bewegungsmelder eine wichtige Hilfe sein: Statt dass man im Dunkeln den Lichtschalter suchen muss, schaltet sich die Beleuchtung selbstständig ein und wieder aus. Dies verringert die Stolpergefahr und hilft beim Energiesparen.

Mit smarten Steckdosen, die sich nach dem persönlichen Bedarf automatisieren lassen, können elektrische Geräte automatisch zu einem exakten Zeitpunkt ein- und ausgeschaltet werden.

Kontakte an Fenstern und Türen signalisieren, ob diese alle geschlossen sind, und helfen per Benachrichtigung beim Energiesparen oder reduzieren gemeinsam mit automatisierten Heizkörperthermostaten die Raumtemperatur bei geöffnetem Fenster. Auch automatisierte Rollläden erleichtern das Leben zusätzlich.

Mit Kameras für den Außenbereich können Bewohner mit Bildern auf Smartphone oder Tablet sehen, wer vor der Tür steht. Dies sorgt für ein größeres Sicherheitsgefühl und gibt einen Überblick, ohne zur Haustüre gehen zu müssen. Auch smarte Briefkästen ersparen unnötige Wege.

Ein Smart-Home-System mit Sprachassistenten schafft für ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigung weitere Erleichterung: Auf Zuruf sind alle eingebundenen Geräte bequem steuerbar.

 [gfu.de](https://www.gfu.de)



HomeWhiz – SMARTE VERNETZUNG FÜR MEHR KOMFORT

Mit der **smarten HomeWhiz-App** behalten Sie Ihren **Kühlschrank** jederzeit im Blick. **Intelligente Warnmeldungen** informieren Sie sofort über Stromausfälle, offene Türen oder hohe Temperaturen. So schützen Sie Ihre Lebensmittel auch unterwegs.

Mehr erfahren unter www.bauknecht.de

